

PRAXISBEISPIEL

Datensicherung mit Lexware

Daten sind für Unternehmen heute von größter Bedeutung. Das gilt auch für kleinere Unternehmen! Denn wenn Sie zum Beispiel die Kontaktdaten Ihrer Kunden verlieren „geht nichts mehr“. Um die regelmäßige Sicherung von Daten kommen Sie daher nicht herum. Diese beiden Beispiele zeigen, wie sich zwei typische Lexware Anwender vor dem Verlust ihrer Daten schützen.

Beispiel 1

Datensicherung für einen Einzelplatz-PC

Herr Perlweiß hat einen Malerbetrieb. Er nutzt [Lexware financial office Standard](#) auf einem Einzelplatz-PC für die Buchhaltung, die Angebots- und die Rechnungserstellung.

Seine Tochter studiert. Kurz vor der Abgabe ihrer Abschlussarbeit wurde ihr das Notebook aus dem WG-Zimmer gestohlen. Sie musste nächtelang durcharbeiten, um alles wieder einzutippen. Und trotzdem war die Note nicht so gut, wie sie ohne dieses Ereignis hätte sein können.

Jetzt macht sich Herr Perlweiß auch Gedanken darüber, wie sicher die Daten auf seinem Geschäfts-PC sind. Bislang hat er keine Sicherung seiner Daten erstellt. Da er nun weiß, wie schnell Daten „verschwinden“ können, möchte er das ändern.

Sind Daten auf einem USB-Stick sicher?

Herr Perlweiß macht deshalb eine Datensicherung auf einem USB-Stick. Doch wohin nun damit? Oft steckt er ja alles gedankenverloren in die Jackentasche. Und so ein Stick kann schon mal unbeabsichtigt auf der Baustelle aus der Tasche rutschen. Dann wären die Daten weg. Im schlimmsten Fall könnte jemand anders den Stick finden und hätte dann sogar Zugriff auf die Geschäfts- und Kundendaten. Das möchte Herr Perlweiß auf jeden Fall vermeiden!

Also ist es besser, den USB-Stick an einem sicheren Ort in seinem Büro aufzubewahren. Aber wo? Einen Safe hat Herr Perlweiß nicht. Also in den Schrank oder in die Schublade! Aber die sind voll mit Aktenordnern, Notizblöcken und Farbmustern. Auch andere USB-Sticks liegen hier schon herum. Wenn er die Sicherung im gleichen Raum aufbewahrt wie seinen PC, hilft das bei einem Feuer oder einem Wasserrohrbruch außerdem auch nichts. Also lieber doch einen ganz anderen Platz suchen?

Automatische Speicherung in der Cloud

Herr Perlweiß entscheidet sich letztendlich doch für eine andere Möglichkeit, seine Daten zu sichern: Als er die Datensicherung auf dem USB-Stick erstellt hat, ist ihm in Financial Office der Hinweis zu [Lexware datensicherung online](#) aufgefallen. Damit kann er seine Daten so einfach sichern wie gewohnt, aber sie werden automatisch auch in einem Hochsicherheits-Rechenzentrum gespeichert. Dort fällt niemandem etwas aus der Jackentasche.

Mit ein paar Mausklicks meldet sich Herr Perlweiß bei Lexware datensicherung online an. Jetzt noch ein paar Kreuze in den Kalender, die ihn daran erinnern, dass wieder eine Datensicherung fällig ist, und seine Daten landen bei jeder Sicherung automatisch im Rechenzentrum.

Beispiel 2

Datensicherung für ein Netzwerk

Viktor Woltmann und sein Partner Stefan Strohm führen ein erfolgreiches Elektronunternehmen. Sie haben ein System mit [Lexware financial office premium](#) auf drei Arbeitsplätzen mit einem Netzwerkserver. Da das Unternehmen dutzende Lieferanten und hunderte Kunden hat, ist Datensicherheit seit jeher ein wichtiger Aspekt. Würden diese Daten verloren gehen, wäre das ein enormer Schaden.

Datensicherung auf der externen Festplatte

Frau Maier aus der Buchhaltung war sehr gewissenhaft und hat immer vor Feierabend eine Datensicherung auf eine externe Festplatte gestartet, die sie dann am nächsten Morgen in den Tresor schloss. Doch jetzt geht Frau Maier in Mutterschutz. Zudem meinte sie, die externe USB-Festplatte würde immer langsamer werden und gäbe manchmal seltsame Geräusche von sich. Was solls, die Datensicherung habe man bisher ja auch noch nie gebraucht, meint Herr Strohm. Aber das überzeugt Herrn Woltmann nicht. Er möchte lieber auf Nummer sicher gehen.

Ein diebstahlsicherer NAS-Server als Speichermedium

Woltmann und Strohm kaufen deshalb für 350 Euro einen NAS-Server mit zwei Festplatten, den sie an das Netzwerk anschließen. Als zusätzliche Sicherheit steht der NAS-Server nicht neben dem Netzwerkserver und auch nicht in der Werkstatt oder im Kundenraum, sondern in einer Ecke im Lager, an das Regal gekettet.

Der NAS-Server hat eine kleine Web-Oberfläche, mit der Herr Woltmann ihn so konfiguriert, dass die beiden Festplatten gespiegelt werden. Somit gehen keine Daten verloren, sollte eine der Platten ausfallen.

Automatische Datensicherung über Nacht

Damit die Daten automatisch gesichert werden, nutzt Herr Woltmann die Funktion „regelmäßige Datensicherung“ von Lexware financial office premium. Er konfiguriert die Sicherung so, dass jede Nacht von Montag bis Freitag um 02:00 Uhr eine Datensicherung stattfindet. Dabei legt er fest, dass die Daten auf dem NAS Server gespeichert werden. Das ist problemlos möglich, da der NAS-Server wie ein „normales“ weiteres Festplattenlaufwerk im Netzwerk angezeigt wird.

Die Sicherungsoperation nimmt der Netzwerkserver vor. Die Arbeitsplatz-PCs müssen dafür nicht eingeschaltet sein. Der automatische Sicherungsprozess von financial office wacht pünktlich um 02:00 Uhr auf und kopiert die Daten auf die gespiegelten Festplatten des NAS-Servers. Von nun an läuft die Sicherung jede Nacht. Falls es dabei einmal Probleme geben sollte, würde die Software Herrn Woltmann am nächsten Tag sofort informieren.

Wie sicher ist Ihr System? Testen Sie es mit der Lexware Sicherheitszentrale!

Lexware legt großen Wert auf Datenschutz und -sicherheit. Die Lexware Produkte verfügen dafür über leistungsfähige Funktionen. Doch wie kann man wissen, ob man alles richtig konfiguriert hat und alle Möglichkeiten ausgeschöpft hat?

Die neue Funktion „Sicherheitszentrale“, die in den Pro- und Premium-Produkten ab der Version 2019 enthalten ist, zeigt Ihnen auf einen Blick, wie es um Datenschutz und Datensicherheit bei Ihrem Lexware Programm bestellt ist.

Wichtige Bereiche wie Datensicherung und Benutzerverwaltung, aber auch der Zustand Ihres ELSTER-Zertifikats werden geprüft, bewertet und in einer übersichtlichen Darstellung zusammengefasst. Eine Punkteskala von 0 bis 100 zeigt Ihnen dann, wie Sie abgeschnitten haben.

Die Sicherheitszentrale weiß zum Beispiel, wie lange die letzte Datensicherung zurückliegt. „Sicherungsmuffel“ bekommen dann Punktabzug. Mit einfachen Tipps verbessern Sie die Einstellungen Ihres Lexware-Programms direkt aus der Sicherheitszentrale heraus.

Möchten Sie wissen, wie die Sicherheitszentrale funktioniert? Dann sehen Sie sich gleich das Video an: www.lexware.de/video-sicherheitszentrale

Autor: Heinz Kessler / Lexware Redaktion

Quelle: www.lexware.de/wissen-tipps